

**Niederschrift über die 4. Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 08.06.2021, 18:00 Uhr,  
Pädagogisches Zentrum, Holtwicker Straße 6, 48653  
Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

Bemerkung

<b>Vorsitz</b>		
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Heinrich Klöpfer	Deutsches Rotes Kreuz	
Herr Tim Knöpper	Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Coesfeld e.V.	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Timo Plaß	DPWV Regionalstelle Coesfeld/Münster	
Frau Maria-Elisabeth Roters	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	
Herr Werner Schreijer	Arbeiterwohlfahrt Umterbezirk Münsterland-Recklinghausen	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Alexander Stegemann	Pfarrjugend St. Lamberti	
Frau Bettina Suhren	SPD	Bis 18:41 Uhr.
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Wiebke Arning	FDP	
Frau Christa Dalkmann	Agentur für Arbeit	
Herr Johannes Hammans	Katholische Kirche	
Herr Daniel König	Jugendamtselternbeirat	
Herr Lothar Rotherm	Regierungspräsident Münster - Schuldezernat	
<b>Verwaltung</b>		
Frau Dorothee Heitz		
Herr Martin Holtmann	FB 43	
Herr Hartmut Kreuznacht		
Frau Nina Schied		
Frau Andrea Wiesner		

Schriefführung: Frau Nina Schied

Herr Ludger Kämmerling eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:13 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V.  
Vorlage: 154/2021
- 3 Bericht über die Entwicklung im Projekt "Eigenständige Jugendpolitik"  
Vorlage: 155/2021
- 4 Bericht "Schulsozialarbeit zu den Auswirkungen der Pandemie auf Schüler:innen"  
Vorlage: 168/2021
- 5 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung - Empfehlungen der Landesjugendämter NRW  
Vorlage: 118/2021
- 6 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Herr Daniel König, stellvertretender Vorsitzender des Jugendamtselternbeirates, nimmt zum ersten Mal an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses teil und wird daher vor Beginn der Sitzung vereidigt.

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Kämmerling berichtet, dass er eine Dringlichkeitsentscheidung unterschrieben habe für den vollständigen Verzicht auf die Elternbeiträge in den Monaten Mai und Juni 2021.

Für den 01.10.2021, 14 Uhr sei eine Veranstaltung zur SGB VIII-Reform für alle Jugendhilfeausschussmitglieder geplant. Diese soll voraussichtlich auf der Burg Vischering stattfinden. Als Referent sei Herr Prof. Dr. Christian Schraper eingeladen (Universität Koblenz). Der Termin solle möglichst vorgemerkt werden. Eventuell könne auch eine digitale Teilnahme ermöglicht werden.

Frau Heitz berichtet über folgende Themen (s. PPP):

- Antragstellung Landesförderung Fachstelle gegen sexuelle Gewalt
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Polizei
- Reform des SGB VIII
- Demographieuntersuchung zum Kita-Bedarf in Lette

TOP 2	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V. Vorlage: 154/2021
-------	---

Herr Espeter, Fachbereichsleiter Kinder, Jugend & Familie und Herr Elte, Leiter der Beratungsstelle, stellen die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Kämmerling erläutert Herr Elte, dass die Abdeckung der Beratungsstelle kreisweit gewährleistet sei. Durch Hybridberatungen (persönliche Beratungen mit online zugeschalteten Personen) seien weite Anreisewege kein Hindernis mehr, um auch außerhalb lebende Elternteile kurzfristig zu erreichen.

Herr Kämmerling vermisst verschiedene Gruppen für Kinder, wie es sie im Kreis Borken gebe. Etwa in Ahaus gebe es fünf bis sechs unterschiedliche Gruppen. Er wünscht sich einen Austausch, um zu eruieren, wieso dies dort möglich sei und in Coesfeld nicht vergleichbar umgesetzt werde. Etwa Jungengruppen würden fehlen. Herr Espeter, Herr Elte, Herr Kreuznacht und Frau Heitz führen aus, dass es im Kreis Coesfeld verschiedene Gruppen für Kinder gebe. Beispielhaft werden die Gruppen „Wellengang“ in der Klinik am Schloßgarten sowie die Gruppe „Starke Jungs“ genannt. Weitere Gruppen könnten nach Bedarf eingerichtet werden, häufig scheitere dies daran, dass nur wenige Interessenten in bestimmten Ziel- und Altersgruppen vorhanden seien, sodass Gruppen auf lokaler Ebene letztlich nicht realisierbar

seien. Es wird auf die nächste JHA-Sitzung im September verwiesen, wo dieses Thema im Bericht des Sozialen Dienstes zum Jahr 2020 aufgegriffen werde.

TOP 3	Bericht über die Entwicklung im Projekt "Eigenständige Jugendpolitik" Vorlage: 155/2021
-------	--

Herr Holtmann erläutert die Vorlage und gibt einen Sachstandsbericht. Frau Fascher fragt nach der Einbindung des Pius-Gymnasiums, Herr Holtmann bestätigt eine Einbindung bei der eigenständigen Jugendpolitik.

Für das „Unternehmensplanspiel Projekt Zukunft“ der VHS Coesfeld hat das Pius-Gymnasium bei Einführung dieses Projekts im Jahr 2014 kein Interesse bekundet.

Herr Plaß möchte wissen, ob nur Gymnasien angesprochen seien. Frau Heitz teilt mit, dass im Projekt Zukunft eine Beschränkung auf Gymnasien vorgegeben sei. Herr Holtmann ergänzt, dass die eigenständige Jugendpolitik keinesfalls einen elitären Charakter erhalten solle, alle Schulen werden kontaktiert und eingebunden.

Herr Holtmann teilt zum weiteren Vorgehen mit, dass regelmäßig weiterhin im Ausschuss berichtet werde. Dies erfolgt jeweils, wenn größere Schritte gemacht wurden.

TOP 4	Bericht "Schulsozialarbeit zu den Auswirkungen der Pandemie auf Schüler:innen" Vorlage: 168/2021
-------	---

Frau Heitz teilt auf Nachfrage von Frau Dicke mit, dass an Grundschulen bereits Projekte realisiert werden, welche die durch Corona entstandenen Defizite ausgleichen sollen (Programm Extrazeit).

Für weitere Projekte aus Bundesmitteln steht die Abstimmung des Bundes mit den Ländern sowie die dann folgende Abfassung in konkrete Förderrichtlinien noch aus. Es sei Ziel der Stadt Coesfeld sämtliche Förderungen zeitnah in Anspruch zu nehmen.

Herr Kämmerling wünscht sich, dass die durch Corona bedingten psychosoziale Defizite im Vordergrund stehen und bearbeitet werden. Der Leistungsgedanke dagegen solle nachrangig sein.

Frau Wiesner ergänzt, dass die Klassengemeinschaften teilweise vollständig verloren wurden. Diese Gemeinschaften und die gesamten Klassenstrukturen müssten nun neu gebildet und gestärkt werden.

Frau Dicke fragt nach der aktuellen Belastung der Schulsozialarbeiter:innen und ob mit einer notwendigen Aufstockung zu rechnen sei. Frau Heitz erklärt, dass aktuell die drei bestehenden Stellen mit Landesanteilen über den Kreis gefördert werden. Auf Landesseite seien Signale erkennbar, die Schulsozialarbeit in der bestehenden Zweiteilung von Landes- und Kommunalstellen (u.a. Bildung und Teilhabe) weiter auszubauen. Frau Wiesner führt aus, dass zurzeit Verschiebungen beobachtet werden können und dies auch in Zukunft noch weitere Änderungen mit sich bringen werde. Einzelfallhilfen rückten in den Fokus.

Frau Fascher fragt nach der Nutzung von externen Partnern, nennt beispielhaft die Tage religiöser Orientierung. Frau Wiesner teilt mit, dass diese in den weiterführenden Schulen fest integriert seien.

Herr Kämmerling erkundigt sich nach der Zusammenarbeit in Coesfeld zwischen Schulsozialarbeit, Lehrkräften und möglichen anderen Akteuren. Frau Wiesner berichtet aus ihrer Erfahrung in Grundschulen und teilt mit, dass dort auch Schulpsychologen aktiv von Lehrkräften angesprochen und um Rat gefragt werden. Es gibt feste Termine für Gespräche. Herr Holtmann ergänzt, dass er eine enge Verzahnung in der gesamten Jugendarbeit in Coesfeld wahrnehme, diese sei nicht auf die Schulsozialarbeit beschränkt.

Herr Öhmann hat den Eindruck, dass die soziale Schere größer geworden sei durch Corona. Dieser Eindruck wird durch Frau Wiesner bestätigt.

TOP 5	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung - Empfehlungen der Landesjugendämter NRW Vorlage: 118/2021
-------	--

Herr Kreuznacht erläutert die Vorlage. Es gibt keine Rückfragen oder Ergänzungen.

**Beschluss:**

Die Empfehlungen des LVR-Landesjugendamtes Rheinlands und des LWL-Landesjugendamtes Westfalen vom Januar 2021 werden als Grundlage für die Arbeit im Sozialen Dienst des Fachbereichs Jugend, Familie, Bildung und Freizeit beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 6	Anfragen
-------	----------

Es gibt keine Anfragen.

Kämmerling  
(Vorsitz)

Schied  
(Schriftführung)